

# Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen **Mesoleptus und Tryphon.** (Hym.)

(Ichneumonol. Europaea Bd. II, 1—213.) (Hym.)

Von K. Pfankuch, Bremen.

Durch die Güte der Herren Professoren Dr. *Kükenthal* und Dr. *Dittrich* in Breslau und durch Vermittlung unseres verehrten Direktors, Herrn Prof. Dr. *Schauinsland*, wurde es mir ermöglicht, die Typensammlung der *Gravenhorst'schen* Gattungen *Mesoleptus* und *Tryphon* einer Durchsicht zu unterziehen. Mit grossem Interesse habe ich diese wertvolle Sammlung durchgearbeitet. Allerdings hat es mir manchmal nicht geringe Mühe verursacht, die Arten klarzustellen. Indes hoffe ich, das Richtige getroffen und dadurch ein Weniges zur Klärung auf dem Gebiete der Ichneumonologie beigetragen zu haben.

Die Typen waren zumeist gut erhalten. Bei einigen ist indes eine Deutung nicht möglich gewesen, da sie zu defekt waren. Etliche Arten fehlten ganz. An einigen Stellen der Sammlung zeigte sich auch, wie mir übrigens bei der Uebersendung mitgeteilt wurde, eine kleine Unordnung, doch war dieselbe nicht weiter störend. Die vorliegende Sammlung ist früher einmal von Prof. *Förster* aus Aachen durchgesehen worden. Er hat jedoch nichts weiter darüber veröffentlicht als einige Bemerkungen zu *Exolytus*-Arten (siehe Nr. 69 und 70). Unter verschiedenen Tieren fanden sich Zettelchen, die mit Gattungsnamen (selten auch mit Artnamen) von seiner Hand beschrieben waren. Es war mir dieses nicht selten eine Erleichterung bei der Deutung. Indes hat er dabei auch eine Anzahl (guter) Arten zu Gattungen erhoben, wozu meiner Meinung nach gar kein Grund vorliegt. *Förster* zieht die Grenzen der Gattungen oft viel zu eng. Dadurch wird die Uebersicht und das Studium nur erschwert. Ich bin der Meinung *Schmiedeknecht's*, der an einer Stelle einmal sagt: Nicht im Zersplittern, sondern im richtigen Vereinen zeigt sich der Meister! Ich habe die neuen Namen, soweit sie nicht in seiner Synopsis Erwähnung gefunden haben, in dieser Arbeit nicht mit aufgeführt.

Bei der Durchsicht benutzte ich die Arbeiten von *Holmgren* (Monogr. Tryph.), *Thomson* (Opusc. ent.), *Brischke* (Schriften, Königsberg und Danzig), *Schmiedeknecht*, *Kriechbaumer* und *Strobl* (Ichn. Steiermarks).

Erwähnen will ich noch, dass *Gravenhorst* bei seinen Beschreibungen für gewöhnlich die Farbe des Kopfschildes nicht erwähnt; diese ist in dem Ausdruck „ore . . . .“ einbegriffen. Wenn daher *Kriechbaumer* in den Ent. Nachr. (1897, S. 188) bei *Synomelix Sieboldii* sagt, *Gravenhorst* erwähne die Farbe des Kopfschildes immer besonders, so trifft das nur in seltenen Fällen zu. — Es ist nicht unmöglich, dass ich bei der einen oder der anderen Art die Färbung einzelner Körperteile etwas zu hell angegeben habe. Das Alter der Typen bringt ein Verbleichen mit sich.

Ich führe die Tiere nach der *Gravenhorst'schen* Einteilung und Numerierung auf.

## 1. Abt.: *Genus Mesoleptus*.

### Sectio I.

#### 1. *Mesoleptus albitarsus* Grav. ♂ = ***Plectocryptus arrogans* var. *albitarsis* Grav.**

Dieses Tier gleicht *Plectocryptus arrogans* in der Skulptur, weicht indes durch die Färbung ab.

Kopf wie bei *arrogans* bemalt, die inneren Augestreifen breit weiss, auch die Wangen etwas weiss gefärbt; die hinteren Augestreifen vorhanden. — Spitze von Schildchen und Hinterschildchen gleichfalls hell gezeichnet, Flügelschuppen braunschwarz. — Hinterleib glänzend, Segment 1 und 2 unbehaart, die übrigen behaart, alle schwarz gefärbt, Hinterrand von Segment 1—3 schmal gelbrot. — Aderung wie bei *arrogans*; Stigma gelbrot. — Beine schwarz; gelbrot sind gefärbt: die Basis und Spitze aller Schenkel, die Vorderschienen und -tarsen grösstenteils und die Hinterschienen an der Basis. Hintertarsen weiss geringelt.

Ich sehe die Type als eine dunkle Abart von *arrogans* an. Sie wird der Var. ♂ entsprechen, die *Schmiedeknecht* in seinen Opusc. ichn. Seite 600 erwähnt.

#### 2. *Mesoleptus annulatus* Grav. ♀ = ***Euryproctus annulatus* Grav.**

*Förster's* Etiketle lautet auf *Euryproctus*. Scheitel in der Mitte etwas eckig ausgerandet, Kiefer und Taster

schwarz; Nervellus oppositus. Im übrigen siehe *Kriechbaumer's* zutreffende Beschreibung in den Ent. Nachr. 1891, Seite 40.

3. *Mesoleptus narrator* Grav. ♂ = **Notopygus** (*Homaspis*) **narrator** Grav. = *Notopygus analis* Holmg.

Der Hinterleib ist am Ende gelblichrot, alle Knie sind hell. Das 2. Segment zeigt an der Basis Längsleisten. Einige Hinterleibssegmente sind stellenweise kastanienbraun gefärbt. — *Förster's* Etiketete lautet auf *Homaspis*.

4. *Mesoleptus facialis* Grav. ♂ = **Perispuda facialis** Grav.

Der Fühlerschaft hat unten einen grossen, weissen Fleck. Die Vorderschienen und -tarsen sind gelblichweiss, die untere Hälfte der Hinterschienen mehr braun als schwarz. Siehe *Kriechbaumer's* Abhandlung in den Ent. Nachr. 1891, Seite 42.

5. *Mesoleptus 4-annulatus* Grav. ♂ = **Hypomecus 4-annulatus** Grav.

Ein sehr gebrechliches Exemplar mit der Etiketete *Hypomecus* (von *Förster*). Siehe *Kriechbaumer's* Bemerkung in den Ent. Nachr. 1891, pag. 46.

6. *Mesoleptus sericeus* Grav. ♂ = **Perilissus sericeus** Grav.

Durch das grosse Stigma und den glänzenden, behaarten Hinterleib ist diese Art von allen nahestehenden zu unterscheiden. *Strobl's* Angaben (Steiermark, Tryphonidae, pag. 65) entsprechen vollkommen der Type.

7. *Mesoleptus limitaris* Grav. ♀ = **Perilissus limitaris** Grav.

8. *Mesoleptus infernalis* Grav. ♀ = **Lathroplex infernalis** Grav.

Die Type stammt aus Italien. *Förster's* Etiketete lautet auf *Lathroplex*. Ein Vertreter dieser Gattung war mir bis soweit noch nicht zu Gesicht gekommen. *Thomson* führt in seinen Opusc. ent. (Heft 11, pag. 1135) eine Art, *clypearis* *Thoms.*, auf. Von dieser unterscheidet sich die Type durch folgende Merkmale: Fühlergeissel nicht auffallend dick, die Felderung des Mittelsegments tritt nicht deutlich hervor, die area superomedia mit der area posteromedia sich vereinigend. Postpetiolus deutlich breiter als der Petiolus, mit 3 Grübchen. 2. Segment quer, alle Segmente gelbgrün gerandet; Bohrer dick (ähnlich wie bei



*Grypocentrus*). Die Areola im Flügel ist rhombisch, die rückl. Ader tritt etwas hinter der Mitte aus; Hinterwinkel der Diskoidalzelle 1 R. Bauchfalte zitronengelb.

9. *Mesoleptus evanialis* Grav. ♂ = **Dimophora evanialis** Grav. = *Dimophora cognata* Brischke.

Förster's Etikette lautet auf *Dimophora*. Der Hinterleib ist nur wenig nach hinten zusammengedrückt; die Hüften sind braun, an den Spitzen hell. Die Färbung ist durchgehends heller, als Grav. angibt, wie bei *Brischke*.

10. *Mesoleptus leucostomus* Grav. ♀ fehlt in der Sammlung; soll nach *Brischke* ein *Trematopygus* sein.

## Sectio II.

11. *Mesoleptus maurus* Grav. ♀ fehlt in der Sammlung.

12. *Mesoleptus pectoralis* Grav. ♂ ♀. In der Sammlung finden sich nur 2 ♂, die arg zerfressen sind. Aus dem Mittelsegment, dem Petiolus und den langen Sporen ersehe ich, dass sie zu *Mesolius* gehören. Thomson betrachtet in seinen Opusc. ent. (pag. 1981) die ♂ auch als nicht dazu gehörig.

13. *Mesoleptus cingulatus* Grav. ♂ fehlt in der Sammlung.

14. *Mesoleptus exornatus* Grav. ♂ ♀ = **Eclytus exornatus** Grav.

Diese Art steht dem *Eclytus ornatus* Holmg., den ich nur aus der Beschreibung kenne, sehr nahe. Der Unterschied scheint mir in folgendem zu bestehen:

1. Flügel mit Areola; bei einem ♀ ist allerdings der Aussennerv nur zur Hälfte vorhanden;

2. Letztes Bauchsegment pflugscharartig und über die Hinterleibsspitze hervorragend, Bohrer deutlich sichtbar (0,75 mm lang).

Thomson gibt ganz ähnliche Unterschiede an. — Die Färbung variiert. Bei der Type ist der Bohrer etwas nach unten gerichtet und lang behaart; die Bohrerklappen sind gelb gefärbt.

15. *Mesoleptus larvator* Grav. ♂ = **Platylabus larvator** Grav.

Dieses Tier fällt durch den weiss gesprenkelten Kopf und Vorderleib auf. Die Areola in den Flügeln ist bei der Type nach vorn geschlossen und sogar ein wenig

gestielt. Alle Hinterleibssegmente sind breit weiss gerandet. Siehe *Schmiedeknecht's* Beschreibung in seinen Opusc. ichneum. Seite 235.

15 b. *Mesoleptus alboineatus* Grav. steht im Supplement des 1. Bandes (Seite 681); die Type fehlt.

16. *Mesoleptus melanocephalus* Grav. ♂ ♀ = **Alexeter melanocephalus** Grav.

17. *Mesoleptus testaceus* F. Grav. ♂ ♀ = **Alexeter testaceus** F.

18. *Mesoleptus pallidus* Grav. ♂ = **Ecclinops pallidus** Grav.

Grav. erwähnt nur 1 ♂. In der Sammlung stecken aber ausserdem 2 ♂ und 2 ♀, die = *Ecclinops albitarsis* Thoms. sind. — *Holmgren's* und *Thomson's* Angaben über *pallidus* entsprechen der Type. Die Sporen der Hintertibien erreichen fast die Mitte des Metatarsus, doch ist das Stigma nicht „fuscus“, wie *Holmgren* schreibt, sondern scherbengelb. Var. 1 = *Ecclinops albitarsis* Thoms. ♀.

19. *Mesoleptus sticticus* F. Grav. ♂ ♀ = **Prionopoda stictica** F. — Var. 1 fehlt.

20. *Mesoleptus flavopictus* Grav. ♂ fehlt in der Sammlung; ist nach *Brischke* ein *Mesolius*.

21. *Mesoleptus vitratorius* Grav. ♂ = **Platylabus vitratorius** Grav. = *Platylabus albinus* Grav.

Das 6. und 7. Segment sind mit breitem, weissem Endrand versehen, was Grav. bei der Beschreibung nicht angiebt. Im Uebrigen stimmt die Type mit der *Schmiedeknecht's*chen Beschreibung (Op. ichn. pag. 244). — Var. 1 u. 2 fehlen.

22. *Mesoleptus sordidus* Grav. ♂ = **Gausocentrus sordidus** Grav.

*Förster's* Etikette führt den Namen *Hadrodactylus*. Die dicken Hinterschenkel sind kastanienbraun gefärbt, die Vorderhüften ebenso. Die Hinterschienen in der Mitte gelblichweiss, oben und unten gebräunt.

23. *Mesoleptus cinctulus* Grav. ♂ = **Exyston cinctulus** Grav.

Diese Art ist inbezug auf Färbung recht veränderlich. — Var. 1, 3, 4 und 6, sämtlich ♂, = Stammform; Var. 2 fehlt; Var. 5 = *Ex. cinctulus* var. *carinatus* Thoms. (♂). Die Vorderhüften sind gelb, an der Basis schwarz.

24. *Mesoleptus sponsorius* F. Grav. ♂ = **Exyston cinctulus** var **sponsorius** F.

Ich halte, gleichwie *Strobl*, diese Art für eine Variation von *cinctulus*.

25. *Mesoleptus luteolator* Grav. ♂ = **Perilissus luteolator** Grav. = *Perilissus Gorskii* Ratzb.

Die Ausdehnung der lichten Färbung variiert bei dieser Art. Bei der Type ist das Schildchen grösstenteils gelb; die blassrotgelbe Farbe der Brust geht nach oben hin in ein Rot über und läuft auf dem Mittelrücken in 2 schmale Streifen aus. Der Hinterleib ist für gewöhnlich oberseits schwarz, hier ist das 3. Segment grösstenteils blassgelb. Hintertibien an der Basis eingeschnürt.

26. *Mesoleptus ruficornis* Grav. ♂♀ = **Alexeter ruficornis** Grav.

Das ♀ fehlt in der Sammlung. Var. 1 und 2 fehlen. Var. 3: Das ♂ ist etwas kleiner als die Stammart, gleicht ihr aber in der Skulptur ganz. Der Mittelrücken und die Mittelbrustseiten sind rot gefleckt, die Hinterhüften kastanienbraun, die Hinterschenkelringe gelbrot. Diese Type ist nur als Variation (*rufo-maculatus* m.) anzusehen.

27. *Mesoleptus spheginus* Grav. ♂ = **Leptocryptus spheginus** Grav.

Die Type stammt aus Volhynien. *Förster's* Etikette lautet auf *Panargyroptus*. Diese Art unterscheidet sich von den nahestehenden durch die Färbung des Hinterleibes und die Skulptur des 2. Segments. Sie gehört nach *Thomson* (Opusc. ent. pag. 965) in die Unterabteilung aa) b).

Gesicht mit langen silberweissen Haaren bedeckt, Wangen nicht kurz, Taster weissgelb, Oberkiefer dunkel, die ganzen Fühler schwarz, unterseits braun. — Mittelsegment vollkommen gefeldert, die Costula tritt gleich hinter der breiten Basis der area superomedia aus. — Das 1. Segment längsrissig, hinter den Luftlöchern eingeschnürt, Hinterstiel verbreitert. 2. Segment von der Basis bis zur Mitte mit feinen parallelen Längsleisten versehen. Segment 2 und 3 rein gelbrot, das 4. hinten schwarz. — Die Areola im Flügel ist offen, der nervus discocubitalis mit dem nervus basalis parallel laufend, mit Ramellus; Nervellus postfurcal, hinter der Mitte gebrochen. Die vordersten Schenkel sind an der Basis schwarz; die Mittel- und Hinterbeine fehlen. Die von *Kriechbaumer* in den Ent. Nachr. (1892 Seite 371 u. 372) veröffentlichten Beschreibungen der neuen *Leptocryptus*-Arten passen nicht auf die Type.



28. *Mesoleptus laetus* Grav. ♂ = **Acrotomus laetus** Grav. = *Acrotomus orbitatorius* Schiödte, Holmg.

Förster's Etiketete lautet auf *Delotomus*. Die Beschreibung Holmgren's auf Seite 223 entspricht vollkommen der Type. — Gesicht in der Mitte etwas erhöht, Mundöffnung und innere Augenstreifen gelb, Kopfschild vorn gelbrot, Fühlerschaft unterseits braunschwarz. Das 1. Segment ist schwarz, das 2. in der Mitte und nach der Basis zu ebenso gefärbt. Nervellus antefurcal, hinter der Mitte gebrochen. Basis aller Schenkel dunkel. — Eine Abbildung findet sich in der Pinacographia von Sn. v. Voll., Tafel 42, Fig. 2.

29. *Mesoleptus albicruris* Grav. ♀ = **Syndipnus albicruris** Grav.

Förster's Etiketete führt den Namen *Listrota*. Diese Art hat viele Aehnlichkeit mit *buccatus* und *transfuga* Holmg. Länge 6 mm.

Kopf hinter den Augen etwas verschmälert, Kopfschild vorn mit Quereindruck, vor diesem in der Mitte aufgebogen, sodass der Vorderrand gewellt erscheint. Gesicht punktiert, matt, schwarz. Fühler von Körperlänge, an der Basis braun, nach oben hin rostrot, kräftiger als bei *transfuga*. Stirn punktiert, matt, Scheitel hinten schräg abfallend. — Vorderleib: Mittelrücken dicht und fein punktiert, mit tiefen Rückenfurchen, die sich bis zur Mitte hin erstrecken. Mittelbrustseiten dicht punktiert, schwach glänzend, Speculum gross und sehr glänzend. Mittelsegment runzlig-punktiert, wenig glänzend. Auf der breiten area petiolaris (mit dünnem Mittelkiel!) sitzt die kleine, fast dreieckige area superomedia, nach oben hin spitz zulaufend, die Mitte etwas überragend; das Ganze erhält sozusagen die Form eines Pappelblattes. Costa lateralis angedeutet. — Hinterleib: Form wie bei *transfuga*, nach hinten etwas mehr verschmälert, weiss behaart, glänzend. Segment 1, 2 und 3 zur Hälfte fein runzlig-punktiert. Das 1. Segment kurz gestielt, ohne Seiteneindrücke, mit Kielen, die bis zu den Luftlöchern reichen; Postpetiolus breit, erhaben, mit Randleiste. Alle Segmente gelb gerandet, Segment 2 hinten und 3 in der letzten Hälfte gelbrot, Segment 4 und 5 kastanienbraun, die übrigen schwarz. Bohrer unter dem Hinterleibsende liegend, die Spitze nicht erreichend, schwach nach oben gebogen. — Flügel: Stigma gelbbraun, Nervulus postfurcal, costa basalis gebogen, Nervellus antefurcal, hinter der

Mitte gebrochen. — Beine: Alle Hüften und Basis der Hinterschenkelringe schwarz; Vorderbeine hellgelbrot; Hinterbeine: Spitzen der Schenkelringe und die Schenkel gelbrot, letztere an der Spitze schwarz; Tibien weissgelb, an der Spitze breit schwarz; Hintertarsen schwarz, der Metatarsus im oberen Drittel weissgelb; Sporne lang, weiss, die Mitte des Metatarsus erreichend.

30. *Mesoleptus subcompressus* Grav. ♀ fehlt in der Sammlung; ebenso Var. 1.

31. *Mesoleptus modestus* Grav. ♂ = **Taschenbergia modesta** Grav.

32. *Mesoleptus bipunctatus* Grav. ♂ = **Hadrodactylus bipunctatus** Grav.

An der Type fehlen die Hinterbeine (Hüften ausgenommen), die Vorderbeine grösstenteils und die Fühlergeisseln. — Diese Art unterscheidet sich von den anderen durch die Kopfbildung, die Gesichtsfärbung und den teilweise matten Hinterleib.

Kopf: hinter den Augen etwas erweitert (Form wie bei *Acrotomus*), Wangen nicht kurz, Stirn gerunzelt, schwach glänzend. Gesicht schwarz, Mundöffnung, Kopfschild und innere Augenstreifen nebst Fühlerschaft unten gelb. — Vorderleib: Rückenfurchen deutlich, Mittelrücken punktiert, glänzend; der Vorderrand der Mittelbrustseiten (epicnemia) vollständig, letztere oben fein, unten runzlig-punktiert, glänzend. Mittelsegment gerunzelt, matt; Längsleisten kaum zu erkennen. — Hinterleib: Segment 1–3 fein runzlig-punktiert, kaum glänzend, das 1. Segment hinter den hervorstehenden Luftlöchern schwach eingeschnürt. Segment 3 und 4 (zum Teil) rot, das erstere mit 2 dunklen Punkten oben; 4–7 glänzend. — Flügel; Stigma schmal, Areola vorhanden, der äussere Radiusabschnitt geschweift. Nervellus oppositus (höchstens etwas hinter der Mitte gebrochen). — Beine: Vorderhüften und -schenkelringe gelb, erstere an der Basis, letztere oberseits an der Basis schwarz gefleckt; Vorderschenkel und -schiene hellgelbrot. Hinterhüften schwarz, an der Spitze gelb. Alles andere fehlt.

33. *Mesoleptus xanthostigma* Grav. ♂ = **Hadrodactylus xanthostigmus** Grav.

Gesicht gelb. Bei einem der 3 ♂ ist das Gesicht schwarz, gelb umrandet und hat 2 gelbe Flecke unter der Fühlerbasis.



34. *Mesoleptus fugax* Grav. ♂ = **Hadrodactylus fugax** Grav.

Die Färbung des Gesichts wie die des Hinterleibes variiert.

35. *Mesoleptus fulvipes* Grav. fehlt in der Sammlung.

36. *Mesoleptus prosoleucus* Grav. = **Mesoleptus prosoleucus** Grav. = *Mesoleptus Holmgreni* Thoms.

Kopf: hinter den Augen verschmälert, Kopfschild vorn herabgedrückt und mit Quereindruck, glänzend. Mundöffnung, Wangen, Kopfschild, Gesicht (schwarzer Mittelstrich!), innere Augenstreifen, Unterseite des Schaftes und untere Hälfte der Geißel gelb. Stirn breit, matt. — Vorderleib: Rückenfurchen deutlich, vorn etwas verschwommen, Schwiele des Vorderrückens lang. Am Mittelsegment sind 2 dünne, parallele Längsleisten vorhanden, zwischen ihnen Querrunzeln. Gelb sind: Flecken am Mittellücken vorn, Callus, Flügelschüppchen und ein Strich unter den Flügeln. — Hinterleib: 1. Segment lang und dünn, ohne Kiele, Luftlöcher in der Mitte, hervortretend. Segment 2 am Hinterrande, 3—5 gelbrot, die übrigen schwarz, hellgerandet. Bohrer kurz, dick. — Flügel: ohne Areola, Stigma hellgelb, Nervellus ante-furkal, hinter der Mitte gebrochen. — Beine: Vorderhüften und -schenkelringe gelb, erstere an der Basis schwarz, letztere oberseits mit braunem Fleck; Vorder-schenkel, -schienen und -tarsen hell gelbrot. An den Hinterbeinen sind schwarz: Hüften und Basis der Schenkelringe; braun: Basis und Spitze der Schenkel, Spitze der Schienen und die Tarsen; Schenkel im übrigen gelbrot, Schienen scherbengelb; Sporne weiss, lang.

Bei der Type ist die Mittelbrust allerdings nicht gelb gefleckt, wie sie nach *Thomson* sein soll, doch zweifle ich keineswegs, dass *prosoleucus* identisch mit seiner *Holmgreni* ist, zumal er schreibt: nigro, albo-varius.

Die beiden Exemplare meiner Sammlung zeigen die Brust mehr oder minder gelb, ein ♂ hat sogar das Schildchen mit gelbem Fleck an der Spitze, ferner nur die Rückseite der Hinterhüften und nur die Hinterschenkelringe oberseits schwarz, auch auf dem 4. Segment zwei schwarze Punkte.

37. *Mesoleptus xanthopsana* Grav. ♂♀ = **Prionopoda xanthopsana** Grav.

38. *Mesoleptus cerinostomus* Grav. ♂ = **Phobetes cerinostomus** Grav.

Es machte mir einige Schwierigkeit, diese Art ein-

zureihen, da die Färbung und Skulptur des Hinterleibes auffallend ist; indes hoffe ich die Type, die etwas defekt und geleimt ist, richtig plaziert zu haben. Ich gebe im Nachstehenden eine genauere Beschreibung:

**Kopf:** Hinter den Augen nicht verschmälert, der untere Mandibelzahn etwas kräftiger, aber nicht länger als der obere; Schläfen grau behaart. Mundöffnung, Kopfschild und Fühlerschaft unten gelb, Geißel braunschwarz, in Gestalt wie bei *atomator*. — **Vorderleib:** Skulptur wie bei *atomator*; der Eindruck unter dem Spekulum deutlich, das Mittelsegment etwas mehr gerunzelt, ohne *area posteromedia*. — **Hinterleib:** Segment 1 und 2 gerunzelt, matt, das 1. Segment gestreckt, mit hervortretenden Luftlöchern und einer kleinen Rinne gleich hinter diesen. Dadurch scheint diese Art dem mir in natura nicht bekannten *Phobetres fuscicornis Holmg.* nahe zu kommen. Hinter den Luftlöchern befindet sich (von der Seite betrachtet) eine ziemlich breite, flache Vertiefung. Das 3. Segment ist fein gerunzelt, wenig glänzend, die übrigen Segmente schwach punktiert und mit Glanz. Segment 1 und 2 schwarz; Hinterrand von Segment 2 (schmal), 3 und 4 ganz gelbrot, hie und da mit schwarzen Fleckchen; die übrigen Segmente schwarz, schmal hell gerandet. — **Flügel:** wie bei *atomator*, das braunrote Stigma aber etwas breiter und unten gerundet; der Radius aus der Mitte des Stigmas austretend, sein äusserer Abschnitt gerade, am Ende schwach nach innen gebogen. — **Beine:** Die Vorderbeine scherbengelb, ihre Hüften und Schenkelringe wenig heller, erstere ganz oben gebräunt. Hinterhüften schwarz, Schenkelringe scherbengelb, die Hinterschenkel weinrot; die Hinterschienen und die Basis des Metatarsus gelb, die ersteren an der Spitze und die Tarsen braun; Sporne lang, weiss.

39. *Mesoleptus typhae* Fourcr. ♂ ♀ = **Hadrodaetylus typhae Geoffr.**

Das ♀ fehlt in der Sammlung; das mit „m.“ (♂) bezettelte Männchen ist nicht *typhae*, sondern **Hadrodaetylus insignis Kriechb.**

Diese Art ist kräftiger als *typhae* und entspricht ganz der *Kriechbaumer'schen* Beschreibung.

Die Epicnemien kräftig und vollständig entwickelt, das 1. Segment breit, mit auffallend kräftigen Kielen, die bis zur Mitte des Postpetiolus reichen. — Kopf hinter den

Augen nicht verschmälert, Kopfschild grob punktiert, von dem dicht punktierten, ganz gelben Gesicht schwach abgesetzt. Mittelrücken 3 lappig, Längsleisten des Mittel-segments deutlich; Callus gelb. Postpetiolus hinten breit, Segment 2—4 und 5 (wenig) rotgelb, 5—7 breit rotgelb gerandet. Hinterhüften schwarz, Hinterschenkelringe gelb, die Schenkel rot, Hinterschienen und -tarsen gelbrot, letztere gebräunt.

Var. 1 fehlt.

Var. 2 = **Hadrodaetylus femoralis Holmg.** ♀. *Holmgren's* Beschreibung entspricht genau der Type. *Kriechbaumer's* Ansicht, dass *femoralis Holmg.* eine Varietät von *typhae* ist, kann ich nicht teilen.

Var. 3 = **Hadrodaetylus nigricoxis Thoms.** ♀. Kopf hinter den Augen verschmälert, Gesicht mit zwei grossen gelben Flecken. Die Epicnemien sind kräftig und vollständig. Alle Hüften schwarz, die vorderen Schenkelringe gelblich, die hinteren gelbrot; Hinterschenkel rot, an der Spitze schwarz. Hinterleib wie bei *femoralis Hlg.*, desgl. die Hintertibien und Hintertarsen; Länge 12 mm. — *Kriechbaumer's Hadr. larvatus* (Ent. Nachr. 1891, pag. 139) entspricht nicht der Type.

Var. 4 fehlt.

Var. 5 = **Hadrodaetylus paludicola Holmg.** ♀. Kopf hinter den Augen nicht verschmälert. Petiolus mit kräftigen Kielen, Luftlöcher hinter der Mitte, der rotgefärbte Postpetiolus von hier ab breit, Mittelsegment mit area basalis und hinten offener area superomedia. Nervellus hinter der Mitte gebrochen. — Die Beine der Type sind vollkommen gelbrot gefärbt. Ich besitze indes auch Tiere, bei denen die vorderen Hüften und Schenkelringe mehr oder minder gelb aussehen, es finden also Uebergänge statt. — *Kriechbaumer's Mesoleptus erythropus* (Ent. Nachr. 1891, pag. 140) ist eine andere Art, er stützt sie indes auch auf diese Var. 5.

Bem. Als Autor von *typhae* setze ich *Geoffroy*, nicht *Fourcroy*, laut einer Notiz meines Freundes *Alfken*, der in den „Abh. des Nat. Vereins, Bremen“ (18. Bd. 1. Heft, S. 120) bei *Prosopis bipunctata F. = pratensis Geoffr.* folgendes schreibt: Ich zitiere *Fourcroy* nicht mehr als Autor dieser Art, da ich der Ansicht bin, dass er kein Recht beanspruchen kann und seiner eigenen Meinung nach auch nicht will, als Autor angesehen zu werden. Die Namen in *Fourcroy's* Entomologia Parisiensis (1785) rühren von *Geoffroy* her; ja das ganze Werk, mit Ausnahme der Grössenangaben und Fundorte, ist von diesem Forscher verfasst worden. Dies hat auch schon *Dalla Torre* nachgewiesen (Wiener Ent. Ztg. IX, 1890, pag. 141); und es ist nicht zu verstehen, weshalb dieser in seinem Cat. Hym., 1896, *Fourcroy* wieder als Autor anerkennt.



40. *Mesoleptus leptocerus* Grav. ♂ = **Phobetres leptoceros** Grav.

Die Type ist defekt. Diese Art steht *Phobetres fuscicornis* und *stigmaticus* Brisshke sehr nahe; sie weicht aber in der Färbung der Hinterbeine ab. *Thomson's leptocerus* (pag. 1986) entspricht auch nicht der Type.

Vorderhüften und alle Schenkelringe weissgelb, die Vorderbeine im übrigen scherbengelb bis hellrotgelb; Hinterhüften gelbrot, die Hinterschinkel ebenfalls gelbrot, an der Spitze schwarz; Hinterschienen scherbengelb, an der Spitze (breit) nebst den Tarsen schwarz. — Kopf hinter den Augen verschmälert, der untere Kieferzahn länger als der obere; Mittelsegment mit schmaler nach oben und unten hin verengter area supero-media, die indes etwas undeutlich ist. Segment 1 gestreckter als bei *atomator*, mit schwachen Kielen bis zu den Luftlöchern. Segment 1—3 und 4 teilweise gelbrot. Stigma braunrot; Sporne lang, weiss.

Diese Art hat viel Aehnlichkeit mit *Alexeter*; *Strobl* stellt sie wohl deshalb in die Abteilung: Uebergänge zu *Mesolius*.

41. *Mesoleptus rufinus* Grav. ♂ = **Notopygus rufinus** Grav.

*Förster's* Etikette lautet auf *Homaspis*. Es sind 4 ♂ vorhanden; zwei derselben sind grösser und robuster und passen auf die Beschreibung von *robustus* *Thoms*. Diese Art weicht von *rufinus* ab: Grösser, Fühlergeissel ganz gelbrot, Hinterbeine gelbrot, Hüften schwarz gefleckt, Tarsen gelblichweiss. In der Skulptur finde ich keine auffallenden Unterschiede, und es ist vielleicht gerechtfertigt, *robustus* nur als Variation von *rufinus* anzusehen.

42. *Mesoleptus nemoralis* *Fourcr.* ♂ ♀ = **Euryproctus nemoralis** *Geoffr.*

Das ♂ gehört zu *Stiphrosomus fuscicornis* *Gmel.*

♂ Var. 1 = *Euryproctus albipes* *Holmg.*, ♂.

♂ Var. 2 fehlt.

♂ Var. 3 = *Stiphrosomus fuscicornis* *Gmel.*

♀ Var. 1 u. 2 fehlen.

♀ Var. 3 = *Euryproctus nemoralis* *Grav.*; 1. Segment ganz gelbrot, Hinterschinkel z. T. kastanienbraun gefärbt; würde = *tuberculatus* *Holmg.* sein, welche Art ich zu *nemoralis* *Grav.* ziehe.

43. *Mesoleptus regenerator* F. ♀ = **Euryproctus regenerator** F.

Die Hinterschenkel sind an Basis und Spitze schwarz, Glied 3 und 4 der Hintertarsen weiss, auch schon die untere Hälfte von 2.

44. *Mesoleptus defectivus* Grav. (♀) ♂ = **Himerta defectiva** Grav. = *Himertus bisannulatus* Thoms. = *Himertus varicornis* Grav. Thoms. ♀.

In der Sammlung sind 2 Exemplare; eins davon ist ein ♂, bei dem andern ist der Hinterleib nur zur Hälfte vorhanden, sodass das Geschlecht nicht zu erkennen ist. Beide Tiere stammen aus Italien. — Die hellen Hintertarsenringe sind vorhanden, aber nicht weiss, sondern gelbbraun, also nicht sehr auffallend, weshalb *Grav.* wohl nichts davon erwähnt hat. Die 2. rücklaufende Ader ist nicht, wie *Thomson* angibt, fast interstitiell, sondern weit nach aussen hin austretend. Im übrigen entsprechen *Holmgren's* Angaben ganz den Typen. — Was nun *varicornis* Grav. ♀ anbetrifft, so halte ich dieses für zugehörig zu *defectiva*, nachdem ich die Typen hinreichend mit einander verglichen habe. *Strobl* erwähnt, dass die Type *Gravenhorst's* eine Variation mit weissgeringelten Hintertarsen sei, meine ♀ ♀ besitzen alle die weissen Ringel. Ich halte *bisannulatus* Thoms. für identisch mit *defectiva* Grav. Allerdings besitze ich ein ♂, das der sehr kurzen Beschreibung *Thomson's* entspricht, dasselbe ist aber ganz anders gefärbt.

45. *Mesoleptus mundus* Grav. ♂ ♀ = **Euryproctus mundus** Grav.

Die Ansichten über die Zusammengehörigkeit von ♂ und ♀ sind verschieden. Ich bin der folgenden Meinung: Fühler und Hintertarsen nicht weiss geringelt.

— Spekulum matt, Gesicht bemalt (♂ Mundöffnung, Kopfschild, Gesicht, Wangen und Fühlerschaft unten gelb, ♀ gelbe Flecke am inneren Augenrande)

**bivinctus** Holmg.

(= *bivinctus* Holmg. ♂, *mundus* Grav. ♀.)

= Spekulum glänzend, Gesicht schwarz . **mundus** Grav.

(= *mundus* Grav. ♂ und *Brischke* ♂ ♀.)

Ich schliesse mich hier der Ansicht *Brischke's* und *Strobl's* an.

46. *Mesoleptus rufoniger* Grav. ♀ = **Perilissus rufoniger** Grav. = *Perilissus vernalis* Grav.

In der Sammlung finden sich 1 ♂ und 2 ♀. Die Felderung bei dem ♂ und dem einen ♀ ist schwer zu erkennen. Ich habe diese Tiere mit *vernalis* (Nr. 197) verglichen und finde, dass der Hinterleib etwas dunkler gefärbt ist, sonst herrscht Uebereinstimmung. Die Ausdehnung der schwarzen Färbung ist bekanntlich bei *Perilissus filicornis* und auch bei *vernalis* nicht gleich. *Rufoniger* hat inbetreff der letzten Art die Priorität.

47. *Mesoleptus sulphuratus* Grav. ♂ ♀ = **Perispuda sulphurata** Grav.

Beide Typen fehlen; dafür steckt ein ♂ da, mit einem Zettelchen, auf dem, von Grav. geschrieben, steht: m. n. spec. haud sulphuratus. Dieses Tier ist *Ctenopelma affinis* Holmg. ♂.

48. *Mesoleptus montanus* Grav. ♀ ♂ = **Stiphrosomus montanus** Grav.

In der Sammlung finden sich 2 ♂, die der *Holmgren*-schen Beschreibung von *montanus* entsprechen. *Thomson's* ♂ (Op. ent. Seite 1974) ist anders gefärbt. Ich kenne *montanus* nicht.

49. *Mesoleptus delusor* Grav. ♀ = **Asthenara delusor** Grav.

*Thomson's* Angaben entsprechen der Type. Er stellt diese Art zuerst zu *Catoglyptus* (S. 923). Später führt er die Untergattung *Asthenarus* ein, mit einer Art, gegründet auf die in der Mitte unterbrochene Hinterhauptleiste. Auf Seite 1974 zeigt er, dass er den Gattungsbegriff erweitert hat, gegründet auf das Merkmal: „Freni scrobe laterali magna, sed impressione postica nulla, cum area spiraculari confluenta.“ Hierzu stellt er auch *delusor*.

Kopfschild glänzend, schwarz, mit grossen Kopfschildgruben, die glänzende Stirn hinter der Fühlerbasis eingedrückt. Rückenfurche vorhanden, Mittelsegment vollständig gefeldert. Petiolus runzelig, mit Kielen, die bis zur Mitte des Postpetiolus reichen. Segment 2–7 gelbrot gefärbt, alle Segmente hinten ziemlich breit gelb gerandet. Flügel ohne Areola (*Thomson* erwähnt auf S. 923 eine Areola). Bohrer dünn, schwach gebogen, die Hinterleibsspitze erreichend, am Ende spitz. Länge 6½ mm.

50. *Mesoleptus fortipes* Grav. ♂ ♀ = **Catoglyptus fortipes** Grav.



51. *Mesoleptus fuscicornis* Gmel. Grav. ♀ = **Stiphrosomus fuscicornis** Gmel. = *Stiphrosomus foveolator* Holmg.

Nach vielen Vergleichen komme ich zu der Ueberzeugung, dass zwischen *fuscicornis* und *foveolator* keine scharfe Grenze besteht. Die ♀ vermag ich gar nicht zu unterscheiden. Ich habe deshalb die letztgenannte Art zu *fuscicornis* gezogen. *Kriechbaumer* schreibt in den Ent. Nachr. 1897, pag. 122, dass ein Unterschied nicht bestehe. *Brischke* sagt, dass beide wohl gleich sein könnten.

Var. 1 = *Stiphrosomus fuscicornis* Gmel. ♂.

52. *Mesoleptus biguttulus* Grav. ♀ fehlt in der Sammlung.

53. *Mesoleptus rufiventris* Grav. ♀ = **Ctenopelma rufiventris** Grav.

*Förster's* Etikette lautet auf *Ctenopelma*. Die beiden Typen sind ein ♂ und ein ♀, die unbedingt zusammengehören (*Grav.* erwähnt nur ein ♀). — Diese Art unterscheidet sich von den anderen *Ctenopelma*-Arten durch den rotgelb gefärbten Hinterleib, nur der Petiolus ist schwarz, der Postpetiolus schön rotgelb. Beim ♂ sind die inneren Augenstreifen und der erhöhte Teil des Kopfschildes gelb, die Stirn hat zwei ebenso gefärbte Makeln, beim ♀ ist das Gesicht schwarz, die Stirnmakeln wie beim ♂ (*Grav.* erwähnt die Makeln nicht). Fühler fadenförmig, etwas zugespitzt am Ende, an der Basis schwarz, im übrigen schön rotgelb. Der ganze Vorderleib recht glänzend, die Felderung des Mittelsegments wie bei *affinis* *Holmg.* Das 1. Segment mit Kielen, aber flacher Rinne. Die roten Segmente sind bisweilen braun gefleckt. Nervellus oppositus. (S. auch Nr. 198).

54. *Mesoleptus hilaris* Grav. ♀.

Die Merkmale, die *Thomson* auf Seite 1977 gibt, stellen diese Art in das Subgenus *Mesoleptus*. Sie fällt auf durch die tiefen Rückenfurchen und die Skulptur des Hinterleibes.

Kopf: hinter den Augen verschmälert, Stirn matt. Mundöffnung, Wangen, Kopfschild, Gesicht (schwarzer Mittelstrich!) und die Fühler unterseits (ganz) gelb; Geißelglied 1 nahezu doppelt so lang als 2. — Vorderleib: Mittelrücken dreilappig, wie die Mittelbrustseiten fein punktiert und glänzend. Die Felderung des Mittelsegments fehlt. Callus, Flügelschüppchen und ein Strich unter den Flügeln gelb. — Hinterleib: Segment 1 glatt und glänzend, ohne Rückenkiele, schwarz,

mit roten Flecken; Segment 2–7 gelbrot. Bohrer kräftig, schwach nach oben gebogen, mit gelbroten Klappen. — Flügel: ohne Areola, Stigma schmal gelb, Hinterwinkel der Discoidalzelle 1 R. Nervellus antefurcal, etwas hinter der Mitte gebrochen. — Beine: die Vorderhüften schwarz, an der Spitze gelb; die Schenkelringe gelb, oberseits an der Basis mit schwarzem Fleck; Vorderschenkel gelbrot, Vorderschienen und -tarsen heller. Hinterbeine: Hüften und Schenkelringe schwarz, letztere an der Spitze gelb, die Schenkel rot, an Basis und Spitze schwarz; die Schienen grösstenteils gelb, an der Spitze schwarz; die Tarsen schwarz, mit heller Basis der Glieder. Sporne lang, weiss.

55. *Mesoleptus atomator* Müll. Grav. ♂ ♀ = **Phobetes atomator Müll.**

Die Männchen sowohl als auch die Weibchen haben einen gestreckt-ovalen, ganz gelbroten Hinterleib. Thomson sagt, im Gegensatz zu Holmgren und Brischke, dass beim ♂ das Hinterleibsende schwarz ist. Sein ♂ wird wohl schwerlich dazu gehören. — Kopf hinter den Augen ein wenig erweitert, Fühler beim ♀ unterseits gelbrot, beim ♂ nur an der Basis. Die Schildchen, wenigstens das Hinterschildchen rötlich gefleckt; Segment 1 und 2 gerunzelt, ihr Hinterrand glatt und glänzend; das 1. Segment mit Kielen, welche die Mitte des Postpetiolus erreichen und mit hervortretenden Luftlöchern. Beine gelbrot, die äusserste Spitze der Hinterschienen meistens und das letzte Tarsenglied geschwärzt. — Länge 8–10 mm.

56. *Mesoleptus seminiger* Grav. ♀ = **Perilissus filicornis** var. **seminiger** Grav.

Förster's Etiketete lautet auf *Perilissus*, er hätte (nach seiner Synopsis) richtiger *Spanotecnus* schreiben müssen. Strobl führt diese Art richtig bei *Perilissus* auf und zwar als Variation von *filicornis*, welcher Ansicht ich mich anschliesse. Der Unterschied besteht nur in der gelbroten Färbung des Gesichts und der Wangen.

57. *Mesoleptus filicornis* Grav. ♂ ♀ = **Perilissus filicornis** Grav.

Var. 1 und 2 = *Perilissus filicornis* var. *seminiger* Grav. ♂.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Pfankuch Karl

Artikel/Article: [Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen Mesoleptus und Tryphon. \(Hym.\). 17-32](#)